



UNSER Oberschlesien

ISSN 0343-5113
INDEX 365297 F 54026

St. Annaberg/OS

Nr. 13 (1281) 15. Juli 2004

Die größte deutsche Zeitung in Oberschlesien

54. Jahrgang

2,60-€ 3 zI (w tym 7% VAT)

IN DIESER AUSGABE

„Letzte Chance“

heißt eine Initiative des Simon-Wiesenthal-Zentrums in Polen, die in den Medien heftig debattiert wird.....2

Bösen Unterstellungen

sieht sich Gerhard Bartodziej ausgesetzt. In Groß Strehlitz scheint man die Deutschen überhaupt nicht mehr zu mögen.....3

In „Zgoda“

baut die Stadt Schwientochlowitz ein Denkmal für die Opfer des deutschen und des polnischen Internierungslagers.....5

Vor 70 Jahren

wurde in St. Annaberg der Grundstein für die „Weihestätte der Oberschlesier“ gelegt.....7

Vor 60 Jahren

fielen die ersten Bomben. Der Krieg war in Oberschlesien angekommen.....15

Konrad Mientus

erzählt uns den langen Weg vom Kienspan zur Glühbirne.....19



Werbeaktion in Deutschland

Die Zeitung „Unser Oberschlesien“

- Die unabhängige Stimme Oberschlesiens
- Die größte deutsche Zeitung in Oberschlesien
- Die Brücke zwischen den Oberschlesiern in Ost und West
- Informationen über Politik, Wirtschaft, Landeskunde, Kultur
- Der zuverlässige Partner aller Oberschlesier, die für die Heimat Verantwortung tragen

Ein Jahr lang für nur **48,- €**

Jetzt Bestellungen an:

Senfkorn-Verlag, Brüderstr. 13, 02826 Görlitz,

Tel. 03581/402021, Fax 402231,

info@senfkornverlag.de

Als Hilfe bei Feuer ist St. Florian in Oberschlesien sehr oft anzutreffen, und das aus guten Gründen, wurden die Städte und Dörfer unserer Heimat doch immer wieder von Feuersbrünsten heimgesucht. Vor 90 Jahren, am 19. Juli 1914, wurde der Florian-Brunnen in Leobschütz eingeweiht aus Anfaß des 50jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr und in Erinnerung an die großen Stadtbrände in den Jahren 1604 und 1854. Das Brunnendenkmal überdauerte die Zerstörungen 1945, während um ihn herum die historischen Gebäude am Roßmarkt in Schutt und Asche sanken. Das Brunnenbecken wird von Pfeilern gestützt, in dessen Mitte sich ein viereckiges Postament erhebt, auf dem die überlebensgroße Figur des Heiligen steht, dargestellt als römischer Krieger, in der rechten Hand ein Gefäß mit Wasser, das er auf ein brennendes Haus gießt. In zwei Wasserbecken ergießt sich das Wasser. Auch sonst weist das Denkmal schöne Verzierungen auf, so befindet sich auf den vier Seiten des Postaments das Leobschützer Stadtwappen.

Foto: W. Lambert